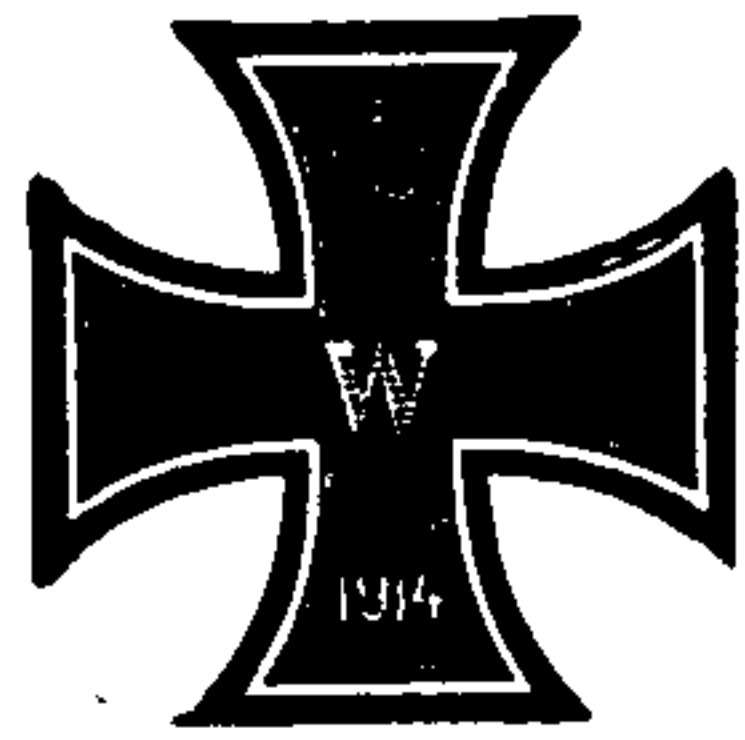




Sektion Bergland
b. D. u. Oe. A.-D.
Mitteilungen
der Kommission für Kriegsfürsorge



Unser liebes Sektionsmitglied

Andreas Treutlein

Flugzeug-Führer

fand am 5. April durch Absturz mit seinem Flugzeug auf dem Übungsgelände in Schleißheim einen jähen Tod.

Erfüllt von höchstem Pflichtgefühl hat er seine ganze Kraft in den Dienst des Flugzeugwesens gestellt; auch er ist ein Opfer des Weltkrieges geworden.

Die Sektion beklagt in dem Heimgegangenen ein junges Mitglied, einen für den Skisport begeisterten Anhänger und für die alpine Sache warmherzigen Freund, dem in unseren Reihen das beste Gedenken gewährt bleibt!

Der Sektions-Ausschuß.

An unsere Kameraden im Felde!

In schicksalschwerster Zeit begehen wir diesmal unsere Jahresversammlung, die achte seit Bestehen der Sektion.

Seit zweiunddreißig Monaten zerfleischen sich die Völker Europas in gräßlichem Ringen. Unerfüllte Massengräber verschlingen das Mark und die Kraft hochstehender Wirtschafts- und Kulturvölker. Ein Strom von Elend und Not, Blut und Tränen wälzt sich alles niederdrückend, über die Millionen schwergeprüfter Familien. Friedenssehnsucht klingt laut und eindringlich aus den Stimmen aller Völker und hat in dem edlen Herzen unseres von seiner ersten Auffassung des Herrscherberufes erfüllten Kaisers ein kräftiges Echo gefunden.

Das Friedensangebot, nicht ohne Sorge treuer Vaterlandsfreunde betrachtet, ist abgelehnt und die freche Beleidigung und die brutale Offensivbarung des Vernichtungswillens mit der das geschah, haben uns klar die Gefahr gezeigt. Diese Ablehnung hat auch die letzten Widerstrebenden bei uns zu einem einzigen Abwehrblock zusammengeschweißt.

Jetzt darf es kein Friedensgeflenne geben. Heute scharen wir uns alle einig um den Kaiser. Wir danken ihm, daß er sein Volk durch seine herrlichen Worte zu neuem Kampf geeinigt hat. — Die Entscheidung reift heran. — Soeben hat Hindenburg's meisterhaft durchgeführter strategischer Schachzug dem Gegner die Waffe einer gewaltigen Frühjahrsoperation aus der Hand geschlagen! — Heute gibt's für uns ja nur noch eins: Sieg oder Untergang! — Slegen die Feinde, so ist es zu Ende mit uns, siegen wir, so werden wir einen „Deutschen Frieden“ schaffen. Wenn wir auch überzeugt sind, daß die schwersten Monate uns noch bevorstehen, siegen wollen und müssen wir.

Es ist wohl niemand mehr in der Heimat, der den Krieg mit Augen von ehemals sieht! —

Wir in der Heimat tragen in uns das höllenhafte Bild der grauen brüllenden Einöde, die Euer Schlachtfeld geworden ist, wir wissen Euch in und unter der feuchten kalten Erde, auf die Tag und Nacht und Nacht und Tag der Trommelschlag des Granatfeuers mit seinen wahnwitzigen Riesensäusten hämmert; wir wissen von dem sengenden Sensenhieb der Flammenwerfer, deren qualmende Glutungen nach Eueren kauern den Leibern lecken, wir wissen, daß Ihr wie Taucher im Wasser unter Masken atmet müht, weil dieser Krieg sogar Gottes reine Luft zu schleimigem Gift verpestet — ein Held, wer es eine Stunde lang trägt, und Ihr tragt es Monate und Jahre . . .

Eure Briefe, für uns bleibende Dokumente, künden in belebtem Ausdruck all Euer Empfinden, wie die kraft aufeinanderfolgenden Gemütsbewegungen und nicht zuletzt die ruhige tapfere Ergebenheit mit dem Schicksal.

Immerfort geht Euer Sehnen in gleicher Frage: Wann sehe ich meine lieben Berge und meine Kameraden, den Bergländerkreis wieder, wann kommt endlich — endlich friedliche Zeit? —

Euere Friedenssehnsucht ist die der ganzen Welt! — Doch für uns alle gibt es auf sie immer wieder nur die eine Antwort: Jeder Tag, an dem Ihr in ewig neugeborener Siegesentschlossenheit unverzagt ausharrt, dem schier über Euere Kraft Gehenden, aus den geheimnisvollen Tiefen unseres Volkstums eine immer größere Kraft entgegenstemmt, ein jeder solcher Tag bringt uns dem Ende und Siege unendlich näher.

Unser Daseinskampf geht um das, was wir sind und waren, um die Erhaltung unseres deutschen Wesens, um das jahrhundertlang auch schon unsere Vorfahren gerungen. Weil sie siegten, sind wir Deutsche geblieben und wir kämpfen diesen gewaltigsten und erbittertsten Krieg der Weltgeschichte und werden in ihm siegen, auf daß auch wir und die, die nach uns kommen, „Deutsche“ bleiben dürfen in der Welt.

Deutsches Geschlecht erfuhr schon tieferes Leid und hat doch alles überwunden — aber größer war es wohl noch nie, erhoben zur Größe durch die Leistungen und Opfer ohne Zahl, die Ihr vollbringt, die in ihrer wahren Größe und Schwere keiner sieht und drum auch keiner werten kann.

Doch wir nichtfechtenden Kämpfer haben volles Verstehen und Empfinden für Euere unerschütterliche heroische Pflichterfüllung, Euere wandellose erhabene Vaterlandsgesinnung.

Mit Euerem heldenhaften ausharrenden Mut, in opferreichen Taten der Tapferkeit seid Ihr die Erbauer des Hauses deutschen Heldentums, welches ewigen Ruhm und Größe unseres Geschlechtes beherbergen soll.

Wir hinter der Front Gebliebenen leben nicht unterm Angesicht des Todes, unser Tageslauf ist nicht ein wenig Auf und Ab zwischen Siegesfreude und Todeschauer, unsere Seelen schürt nicht Flammenatem großer Sehnsüchte. Unsere Aufgabe ist es nicht, mit Waffen zu fechten, sondern für Euch zu sorgen, die zu den Fechtenden zählen. Unseres Wirkens Zweck ist, Euer Schaffen zu ermöglichen und zu gewährleisten, Euere Gesundheit zu erhalten, Eueren Geist zu erfrischen, Euere Waffen zu schärfen und zu ersehen. Unser Werk ist still und freudlos. Ueber uns ist der Himmel eintönig und farbenleer. Kein Morgenrot, mit dem der Tod sich verkündet, keine Sonne aus der der Sieg strahlt; kein Abendrot, das die Stirnen der Gefallenen küßt und keine Sternennacht, die Kerzen der Sehnsucht und der Menschenliebe in den Herzen ansteckt.

Und doch ist Begeisterung in uns, wenn unser kleiner Bergländerkreis sich allwöchentlich zusammenfindet. „Briefe aus dem Felde“ bringen Stimmung und Freude.

Wie mancher hat den flüchtigen Kartengruß vor dem kleinen Lichtschacht des Unterstandes hockend, mit starren Fingern, noch zitternd vor Erregung an uns geschrieben. Aus anderen Briefen klingt Lebensbedürfnis und Sehnsucht nach der Heimat; oder klingt nicht tapfere Ergebenheit in das Schicksal aus den wenigen Zeilen: „Mir geht's noch gut, lieber wär' ich zwar unter Euch!“

Die da im klimatisch ungünstigen Mazedonien in den transjlyvanischen Alpen stehen, Rumänien durchzogen und besonders das „Kranzl vom grünen S“

— das Karpathenkorps, wissen stets besonderes und interessantes von den Schönheiten, von Land und Leuten dieser schwer geprägten Gegenden zu berichten.

Da hören wir vom Transport von einem Kriegsschauplatz zum andern, übersprudelnd vor Humor und doch ernst und bewußt zugleich — frische, frohe Zeilen derer vom Westen aus dem Schützengraben, Berichte aus den Etappen; einer war mit bei der Kaiserparade — wir kommen nach Verdun — Gott sei Dank, wir haben dem „Somme-Höllenkessel“ den Rücken gekehrt; Würzinger hat das Grab unseres tapferen Kameraden Buschner besucht und mit Blumen geschmückt; schlicht und doch stolz berichtet wieder ein anderer von seiner Beförderung und am . . . erhielt ich das „Eiserne“!

Diese Feldpostschriftstücke wandern in der Runde und jedem ist's ein stiller inniger Gruß vom braven Kameraden, der draußen vorm Feind steht. Sorgsam werden diese bleibenden Dokumente geordnet und in die Sammlung eingereiht, um am nächsten Arbeitsabend der „Kriegsfürsorgekommission“ zur Beantwortung genommen zu werden.

Es ist ja nur ein geringer Dank, welchen unsere sechsköpfige „Kriegsfürsorgekommission“ unter der trefflichen Leitung unseres unermüdblichen Harfeim aus Pflichtgefühl, unseren Braven draußen werden lassen kann — die zu bewältigenden Schwierigkeiten in vielfachem Adressenwechsel, Erfüllung mancherlei Wünsche, bilden bedeutende Arbeitsaufgaben für die kleine Hilfschar.

Dank ständig fleißiger Stiftungszuweisungen konnte der rege Versand von „Liebespackeln“ bisher an alle Freunde im Feld, deren Adressen uns bekannt sind, weiter beibehalten werden und die kommende Osterspende ist bereits wieder in Vorbereitung, wenn auch die Auswahlmöglichkeit an geeigneten Gaben heute viel Schwierigkeiten bereitet. Möge baldigstem Kriegsende entgegensehend, diese Spende womöglich die letzte sein — damit nach fast dreijähriger Pause das Vereinsleben wieder normale Bahnen nehmen kann.

Wir beklagen im verflossenen Geschäftsjahre den Verlust von 11 Mitgliedern, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Wir werden ihr Gedächtnis immerdar im Herzen bewahren.

„Karl Ibscher“, unser langjähriger, bestbewährter erster Tourenwart, weilt nicht mehr unter uns.

Er fiel in dem durch hervorragenden Anteil bayerischer Truppen siegreichem Kampfe um den Roten Turmpaß, ein Opfer mehr für des Vaterlandes Größe.

Sein Tod zieht wie ein leuchtend Fanal über unsere Bergheimat. Karl Ibscher war einer jener gottbegnadeten Menschen, der in harter, entlagungsreicher Lebensschule erzogen, seine ganze tiefinnerste Glückseligkeit im Erleben der Gotteswunder unserer einzig schönen Bergwelt fand. Hervorragende bergsteigerische Befähigung und reiches alpines Wissen paarte sich mit edelster Kameradschaftlichkeit und einem fast kindlich naiven Gemüt und teilte sich mit von Herz zu Herz bei allen, die je mit ihm durch die Berge wanderten.

Mir war ja Karl Ibscher der unzertrennliche Gefährte auf allen schweren Unternehmungen; ich verliere mehr als den treuen Begleiter und geraden Freund meiner Bergwanderungen, mir bleibt er immerdar ein leuchtendes Beispiel ureigensten führerlosen Bergfahrertums, der Vertreter eines echten

und rechten Alpinisten ohne Schall und Phrase, ein hellaufleuchtendes, ehrfürchtiges Vorbild für unsere Jungmannschaft.

Nun hat ihn das feindliche falsche Blei getroffen, zu früh für uns alle, die wir ihn ehrlich liebten und schätzten. Seine alpine Geistesrichtung aber wird wie ein edles Saatkorn in uns fortleben und wir wollen aus tiefstem Herzensgrunde geloben, sein Andenken in Ehren zu halten.

Unser getreuer Freund „Eugen Gerhards“ wird seit nun acht Monaten aus den Schreckenstagen an der Somme-Schlacht vermißt. Wir wollen und können nicht glauben, daß uns auch dieser, so sehr geschätzte, liebe Kamerad entrissen sein soll und unser ganzer Wunsch liegt in der Hoffnung, recht baldigst ein Lebenszeichen von ihm zu erhalten.

„Hans Geyer“ befindet sich im Lazarett in Bremen. Durch eine englische Mine wurde er schwer verwundet und ihm der linke Fuß abgerissen. Welch grausamer Schlag für unseren Geyer, der, mit so großem Eifer und Ueberzeugung dem Bergsporte huldigte. Wir wünschen und hoffen, daß er durch die Kunst der Aerzte von seinen schweren Wunden bald genesen möge, um bestens wiederhergestellt die Frühlingssonne der lieben Heimat wiederzusehen.

Wieder ist der Festtag der Frühlingsknospen gekommen. Wir fühlen die warme winkende Kraft der stärker werdenden Sonne und wir ahnen, daß es rings um uns drängt und treibt und hofft und wächst, wie in uns selbst.

Ehrfurcht und heilige Andacht erfüllt uns, denken wir unserer tapferen Helden, ihrer unendlichen Strapazen und Leiden, ihrer Kraft der Entfagung und Entbehrung und ihrer unverbrüchlichen Zuversicht, daß trotz aller Menschentücke Gottes Sache und Gerechtigkeit den Sieg behalten wird!

Hoffnungsvoller Frühling! — Wir grüßen dich als den Vorboten einer tröstlichen, glückverheißenden Zukunft.

Wir spüren im Wetterschein des Schicksals das kommende furchtbare Frühlingsringen, doch wir besitzen den Glauben an Eueren unbeugsamen Siegeswillen.

Landfront und U-Boote werden lebendig zum Ringen auf Leben und Tod! Industrie und Landwirtschaft werfen all ihre Leistung für den Endsieg in die Wagschale.

Glück auf Euch denn, Kameraden im Felde! Heil und Sieg zum — Friedenskampfe!

Ostern, 1917.

August Schuster, 1. Vorsitzender.

Allgemeiner Bericht.

Mit der am 22. März dieses Jahres stattgehabten „Geschäftlichen Sitzung“ beschloß die Sektion das abgelaufene achte Vereinsjahr.

Von der Abhaltung einer ordentlichen Hauptversammlung mußte auch diesmal wieder abgesehen werden, da unsere Mitglieder beinahe restlos unter den Fahnen stehen.

Nach Bekanntgabe der geschäftlichen Eingänge gab der erste Vorsitzende, August Schuster, in einer herzlich gehaltenen Ansprache einen eingehenden Rückblick auf das verflossene Jahr, am Schlusse in einem tiefempfundenem Nachruf der gefallenen Kameraden gedenkend.

Die Versammlung ehrte die schmerzlichen Opfer durch eine stille Andacht. ←

Hierauf wurde in die Tagesordnung getreten und dem zweiten Schriftführer, Josef Altmeg, das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes erteilt.

Diesem Bericht ist folgendes zu entnehmen:

Das verflossene achte Jahr seit Bestehen unserer Sektion ist durch eine „Geschäftliche Sitzung“ unterm 24. Februar 1916 eröffnet worden; der vom zweiten Schriftführer Josef Altmeg erstattete Jahresbericht wurde genehmigt und dem Kassier, Christian Lückert, Entlastung erteilt.

Im Berichtsjahre war das Hauptaugenmerk insonderheit auf Erhaltung der Vereinsgeschäfte gerichtet.

Die allgemeine Verkehrsminderung, die verschärfte Grenzsperrung und die Schwierigkeiten der Verpflegungsfrage waren auch im abgelaufenen Jahre Begleiterscheinungen, die einen Tiefstand der bergsteigerischen Betätigung im Gefolge haben mußten; dazu traten noch die fortgesetzten Einberufungen, die auch den Ausschuß in Mitleidenschaft zogen.

Von dem vorjährigen Ausschuß mußten unsere bewährten Mitglieder Brasholz, Krämer, Luz, Manring, Müller, Schuster und Winkler dem Rufe zum Heeresdienste folgen; gleichwohl wurde von einer Ergänzung des Ausschusses Abstand genommen, da sich die übrigen Ausschußmitglieder in der Führung ihrer Ämter gegenseitig unterstützten.

Inzwischen erfolgten erfreulicherweise Beurlaubungen einzelner jener Einberufenen, die sich bis auf Weiteres zur Fortführung der Vereinsobliegenheiten erklärten.

Ueber die Höhe der Mitgliederzahl können wir jetzt nur unverbindliche Angaben machen. Nach den uns vorliegenden Unterlagen zählen wir derzeit 314 Sektionsangehörige. Von diesen sind mindestens Neunzehntel zum Heeresdienst einberufen; weit über die Hälfte unserer Mitglieder stehen im Felde.

Ausgetreten sind 3 Mitglieder; aufgenommen 5 Mitglieder.

Im Berichtsjahre blieben leider 11 (im Vorjahre 7) auf der Wallstatt; seit Kriegsausbruch sind 27 teure Bergkameraden den Heldentod gestorben.

Aus naheliegenden Gründen wurde auch im letzten Jahre vom Vortragswesen abgesehen; die Pflege der Führungstouren verminderte sich bis auf zwei Sektionsausflüge und selbst diese erfuhren eine recht schwache Beteiligung. Künftighin sollen wieder Führungstouren angefezt werden, die sich jedoch unter den gegebenen Verhältnissen in engen Grenzen bewegen dürften.

Im Berichtsjahre fanden fünf Ausschußsitzungen statt; vornehmlich fand der „Sechser-Ausschuß“ ein weites Arbeitsfeld auf dem Gebiete der Kriegshilfe, über deren Aufgaben an anderer Stelle eingehend hingewiesen ist.

Im Ortsausschuß der Alpenvereins-Sektionen München war Bergland durch seinen ersten Vorsitzenden, August Schuster, oder dessen Stellvertreter, Rudolf Harseim, vertreten.

Da die Leitung des „Deutschen Skiverbandes“ ausnahmslos im Heeresdienst steht, mußte auch diesmal eine Versammlung entfallen; gleichwohl gab Bergland in ausführlichen Darlegungen am 10. Mai vorigen Jahres dem Bayerischen Skiverband als Verbandsvorstand im Deutschen Skiverband seine Vorschläge und Wünsche kund, die nicht ohne Bedeutung für den Deutschen Skiverband sein und nach dem Kriege eine entsprechende Würdigung finden dürften.

Ueber das Kassennwesen berichtete Kassenvwart Christian Lückenhäuser; dem Kassenericht war zu entnehmen, daß die wirtschaftliche Lage in dem verflossenen Geschäftsjahr durchaus günstig war.

Die Einnahmen beziffern sich auf 3895.52 Mark, die Ausgaben auf 3247.65 Mark; das Barvermögen ist mithin um 647.87 Mark gestiegen und erreichte den Stand von 6118.46 Mark am 31. Dezember 1916.

Der Kassenericht wurde durch die stellvertretenden Rechnungsprüfer, Karl Lengeber und M. Ziechnaus, ohne Erinnerung geprüft und dem Kassenvwart unter besonderem Danke für seine umsichtige Verwaltung Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1917 ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse mit großer Vorsicht und Einsparungen aufgestellt und in der Versammlung einstimmig genehmigt worden.

Mit freudiger Genugtuung können wir feststellen, daß sich trotz der schweren Zeiten, ungeachtet angestrenzter beruflicher Tätigkeit stets Arbeitskräfte fanden, die mit Umsicht Berglands Interessen in jeder Hinsicht wahrten.

Von dieser Stelle aus sei allen Förderern und Mitarbeitern unser aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Unserer tapferen Schar aber, der es nun im dritten Kriegsjahr nicht vergönnt ist, in unserer Mitte zu verweilen, wünschen wir von ganzem Herzen eine recht baldige, glückliche Heimkehr!

Möge bald wieder die Zeit kommen, wo froher Bergländergeist hinausgetragen wird in die hehre Bergwelt! Möge das junge Vereinsjahr im Zeichen des Sieges und des Friedens ergrünen und ersprießen!

Ostern 1917.

Heill

Josef Altmeg,
2. Schriftführer.

Goll.

Rassenericht 1916.

Haben.

	Mark	Schilling	Mark	Schilling
Vortrag von 1915	5470	59	1351	10
Beitrags-Ronto:				
197 Mitgliederbeiträge à M 13.—				
3 Mitgliederbeiträge				
9 Mitgliederbeiträge				
4 Aufnahmegebühren				
Einbezahlte Porto-Gebühren				
Ski-Abteilung-Ronto:				
55 Mitgliederbeiträge	2648	05		
2 Mitglieder				
Kriegsfürsorge-Ronto:				
Uebernahme des Kassenerichtes	84	50		
Eingegangene Spenden:				
Allgemeine Sammlung				
Weihnachts-Sammlung				
Sammlung Vereinsabend				
Veröffentlichungs-Ronto	925	24		
Vereinszeichen- und Edelweiß-Ronto	15	—		
Inventar-Ronto	4	40		
Bibliothek-Ronto	10	30		
Sützenschlüssel-Ronto	—	—		
Zinsen-Ronto	6	—		
	202	03		
	9366	11		
193 Beiträge a. d. S.-Ausschuß				
Speisen				
Ski-Abteilung-Ronto				
Für Verwaltungszwecke:				
Porto-Ronto				
Unkosten-Ronto				
Inferate-Ronto				
Druckfachen-Ronto				
Bibliothek-Ronto				
Kriegsfürsorge-Ronto:				
Eingegangene Spenden abgeführt				
Zuschuß aus der Sektionskasse				
Vermögensstand:				
Saldo-Bankguthaben-Scheck-Rto.				
Saldo-Bankguthaben-Dep.-Ronto				
Sparkasten-Ronto				
Saldo-Postcheck-Ronto				
Rückstellungs-Ronto				
Kassabestand am 31. Dezbr. 1916				
(Sektionskasse)				
(Kriegsfürsorge)				
	6118	46		
	9366	11		

München, den 1. Januar 1917.

Chr. Lückenhäuser, Kassenvwart.

Geprüft und richtig befunden:

Karl Lengeber, M. Ziechnaus, stellv. Rechnungsprüfer.

Der gegenwärtige Ausschuß setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: August Schuster;
2. Vorsitzender: Rudolf Harseim;
1. Schriftführer: unbefetzt (i. B. Harseim);
2. Schriftführer: Josef Altweg;
- Rassenwart: Christian Lückert; Hausen;
- Bücherwart: unbefetzt (i. B. Altweg);
- Beisitzer: Hermann Herschmann, Hans Krämer,
Maximilian Luz, Gustav Marping,
Gustav Ruthenburg, M. Ziehnau.

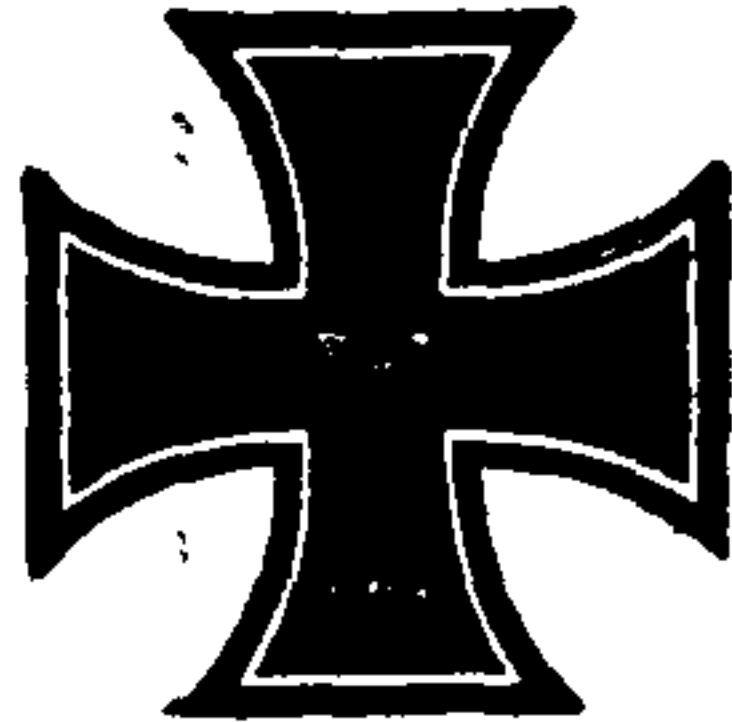
Wir bitten dringlichst, jedwede Aenderung von Feldadressen, Beförderungen, Auszeichnungen usw., ebenso alle Wohnungsänderungen unserm 2. Vorsitzenden

Rudolf Harseim, München 19, Donnersbergerstraße 3

stets sofort zu melden!

Einnahmen.		Voranschlag 1917.		Ausgaben.	
	M	—		M	—
An 150 Mitglieder-			Per Hauptauschuß		
Beiträge à M 13.— . . .	1950	—	„ 150 Beiträge à M 7.—	1050	—
„ 10 Beiträgen à M 6.— . .	60	—	„ Inventar	20	—
„ Verkauf von Vereins-			„ Inserate	200	—
zeichen	3	—	„ Porti	50	—
„ Leihgebühren	10	—	„ Unkosten	200	—
„ Veröffentlichungen	10	—	„ Drucksachen	300	—
„ Ski-Abteilung:			„ Ski-Abteilung	60	—
40 Beiträge à M 1.50 . . .	60	—	„ Überschuß	213	—
	2093	—		2093	—

Der Voranschlag für 1917 ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse mit großer Vorsicht und Einsparungen aufgestellt und in der Versammlung einstimmig genehmigt worden.



EHREN-UND GEDENKTAFEL
 der für das Vaterland im zweiten Kriegsjahre gefallenen
 Mitglieder der
SEKTION BERGLAND
 des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.

Georg Buschner
 † 9. Januar 1916

Heinrich Schmölz
 † 29. Februar 1916

Hans Amann
 † 21. Juni 1916

Karl Albert
 † 1. Juli 1916

Fritz Störzinger
 † im Juli 1916

Dr. med. Paul Paetzold
 † 20. Juli 1916

Hans Störlein
 † 3. Oktober 1916

Julius Rinkel
 † 7. Oktober 1916

Karl Ibscher
 † 25. Oktober 1916

Robert Jahreis
 † im Oktober 1916

Ludwig Grünbauer
 † 28. November 1916

E H R E I H R E M A N D E N K E N !

Jahresbericht 1916 der Kommission für Kriegsfürsorge.

Des Winters gleißende Herrlichkeit ist vorüber . . . rauhe Stürme brausen über Berg und Tal . . . ein heimlich Beben geht durch die Natur, die sich nach langem Winterschlaf frühlingsahnend zu frischer Tat rüstet.

Doch die frohen Hoffnungen, die wir alle auf diese knospende Zeit gesetzt haben, auch sie betörten uns gleich den vielverheißenden Dezembertagen, die uns den langersehnten Frieden bringen sollten. —

Für manche unserer wack'ren Helden freilich ist Frieden — ewiger Frieden eingekehrt! Sie schlummern fern der Heimat, fern ihrer Getreuen, erlöst von den Greueln des Kampfes, den sie alle um Sein oder Nichtsein unseres geliebten Vaterlandes mit dem Heldentod besiegelt haben. —

Ohne Einhalt heißt das furchtbare Völkerringen ungezählte Opfer! Auch in unseren Reihen hat der gräßliche Kampf im abgelaufenen Jahre aufs Neue unerseßliche Lücken gerissen. Manch begabte junge Kraft, die zu Größerem und Höherem berufen ward, ist verblichen; hier der Stolz der Eltern, da der Ernährer einer betagten Mutter, ja einer ganzen Familie — nicht zuletzt aber für uns ein erprobter, lieber Bergkamerad, ein prächtiger Mensch von lautersten Eigenschaften!

Eine würdige Feier hat uns heute zusammengeführt, ein Tag der Wehmut und Trauer in stiller Andacht, aber auch in flammender Erinnerung an all die Heldenöhne, an unsere unvergeßlichen teuren Bergkameraden, die für uns ihr Leben in die Schanzen schlugen, die in unverbrüchlicher Treue für das Vaterland Unsterblichkeit erlangt haben!

Mag all die Tapferen auch ewige Grabesruhe umfassen — in unserem Herzen leben sie fort und wir neigen uns mit stummem Danke und in Ehrfurcht vor ihrem Heldentum!

* * *

Ein ereignisschweres und arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Wie in den beiden Vorjahren der eisernen Zeit lag der Schwerpunkt unserer Tätigkeit nicht auf alpinem Gebiet, sondern neben der Verwaltung aller Sektionsangelegenheit trat vor allem der Ausbau unserer Kriegsfürsorge in den Vordergrund, die nicht nur durch Zuschuß aus dem Sektionsvermögen, sondern vornehmlich aus den Reihen unserer stets opferwilligen Mitglieder eine Erstarkung des Kriegsschatzes erfuhr.

Trotz der unabweislichen Pflichten zu Kriegshilfen verschiedener Art, die täglich an uns herantreten, trotz der umfassenden Hilfstätigkeit der Sektion und ihrer Mitglieder hat sich relativ die Opferwilligkeit nicht vermindert, um so weniger, als wir dabei feststellen müssen, daß nachgerade fast sämtliche Mitglieder zu den Fahnen gerufen wurden.

Um so löblicher ist das edle Werk der Spender, des verwaisten Häufleins Daheimgebliebener, die in werktätigem Opfer Sinn unsere Sache hochhalten, die es uns ermöglichten, neben fortlaufenden Ehrenspenden an hilfsbedürftige Angehörige unserer Mitglieder, nicht zuletzt unsere wack'ren feldgrauen Kameraden im Feindesland durch regelmäßige Liebesgaben zu erfreuen.

Freilich war die Durchführung im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht ohne Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und die Wahl der Gaben aus naheliegenden Gründen recht begrenzt.

Trotzdem gibt ein Blick auf den Rechenschaftsbericht des abgelaufenen Jahres ein beredtes Zeugnis von dem goldenen Herzen unserer Bergländer. Ueberblickt man das Gesamtergebnis unserer Hilfstätigkeit — seit Kriegs- ausbruch betragen die Ehrengaben über 4700.— Mark —, so kann wohl ohne Ueberhebung gesagt werden, daß der Geist des Zusammenhaltens gerade in unserer ernstesten Zeit eine glänzende Kraftprobe bestanden hat!

Stolzerfüllt danken wir allen lieben Spendern auf Herzlichste — es sei uns erspart, die lange Reihe der einzelnen zu nennen — doch müssen wir eines freudigen Gebers besonders gedenken, der es sich nicht nehmen ließ, neben ganz beträchtlichen Vermitteln unsere Kriegshilfe durch eine reichliche Auflage von Zigaretten zu unterstützen, die uns eine zweimalige Beschickung aller im Felde stehenden Kameraden ermöglichte — kein geringerer als unser lieber Schuster ist es, dem für seine hervorragende Leistung unser schönster Dank gebührt!

Und dieser Dank soll ausstrahlen auf alle treubewährten Mitglieder, den Arbeitsauschuß insgesamt, auf alle, die sich in den Dienst unserer Sache gestellt haben. —

Ungebrochen ist der Vernichtungswille unserer Feinde; im Kampf um unseres Volkes Bestand stehen unsere Brüder und Söhne in blutiger Wehr, dieweil zum dritten Mal das Osterfest naht.

Ein undurchdringlicher Nebel liegt über unserer Zukunft. Möchte sich derselbe doch zerteilen und die Sonne im purpur'nem Glanze aufgehen — dem Völkerfrühling entgegen.

Ostern 1917.

Heil Bergland!

Rudolf Harseim,

2. Vorsitzender und Leiter der Kriegsfürsorgekommission.

Rassenbericht 1916 der Kommission für Kriegsfürsorge.

Einnahmen.

Ausgaben.

	M	₰		M	₰
Vortrag von 1915 . . .	130	54	Unterstützungs-Konto . . .	682	—
Sammlungen:			Liebesgaben-Konto . . .	682	65
Vereinsabende	50	—	Unkosten-Konto	7	35
Allgemeine Spenden	459	40	Barbestand	53	24
Weihnachts-Spenden	285	30			
Sektionskasse	500	—			
	1425	24		1425	24

München, den 1. Januar 1917.

Die Kommission für Kriegsfürsorge der Sektion Bergland.

Rudolf Harseim.

Verschiedenes aus dem Vereinsleben.

Personalnachrichten. Immer mehr lichtet sich durch die fortgesetzten Einberufungen der Kreis der wenigen noch daheimgebliebenen Mitglieder, deren Zahl nachgerade auf eine „Stammtisch-Runde“ zusammengeschmolzen ist.

Neuerdings wurden zum Heeresdienst eingezogen: Johann Arnold, Gottlieb Brasholz, Hans Erdl, Johann Gramsamer, Ernst Hoffmann, Karl Hofmann, Alois Kötter, Peter Lischka, Hans Ludwig, Reinhold Mener (Blaubeuren), Peter Ottinger, Dr. med. Alfred Plaut (Hamburg), Dr. Karl Priester (Berlin), Karl Schmid (Rodevölsch), Baptist Schüttinger, Franz Wiedemann, Arthur Winkler.

Ausgetreten sind im Jahre 1916:

Franz Beierl, Albert Regelin, Rudolf Rößner.

Eingetreten sind im Jahre 1916:

Guido Eschenloher, Heinrich Kalb, Karl Stettberger, Johann Theato, Andreas Treutlein.

Für das Jahr 1917 sind ausgenommen worden:

Adolf Ganzenmüller, Johannes Pillaak.

Kassenwesen und Beitragsleistungen. Zur Durchführung einer geordneten und pünktlichen Abrechnung mit dem Hauptauschuß bitten wir die noch rückständigen Beiträge für 1917 (Vollmitglieder M. 13.— bzw. Sektionsmitglieder M. 6.—) unverweilt einzuzahlen. Der Beitrag für die Ski-Abteilung beträgt M. 1.50.

Alle Zahlungen ersuchen wir ohne jede persönliche Anschrift ausschließlich unter

**Alpenvereins-Sektion Bergland e. V. in München
auf unser Postcheck-Konto No. 1789 beim Postcheck-Amt München
zu überweisen.**

Zur Erleichterung des Kassenwesens und zur Durchführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bitten wir von dieser Einrichtung ausgiebig Gebrauch zu machen.

Auch freiwillige Beiträge für unsere Kriegsfürsorge erbitten wir auf unser Scheck-Konto.

Stundung für 1917. Als Endfrist eines diesbezüglichen Ansuchens für die zum Heeresdienst einberufenen Mitglieder ist letztmals der 30. April ds. Js. festgesetzt. Der Antrag muß unter Begründung schriftlich und lediglich an die Sektionsleitung gestellt werden. Zuschriften an den Hauptauschuß sind in jedem Falle zu unterlassen.

Zeitschrift 1916. Die „Zeitschrift“ harret von mancher Seite immer noch ihrer Abholung. Wegen Raummangel in unserer Bücherei ersuchen wir um raschmöglichste Entgegennahme. Die im Felde stehenden Mitglieder wollen ihre Angehörigen oder Bergkameraden gegen Ausweis mit der Empfangnahme der Zeitschrift beauftragen.

Sektions-Bücherei. Unsere Erhebungen haben ferner ergeben, daß viele unserer Mitglieder noch Bücher und Karten im Besitze haben. Wir ersuchen um rascheste Rückgabe. Die einberufenen Mitglieder belieben ihre Angehörigen oder Beauftragten entsprechend anzuweisen.

Unsere Bücherei ist nur noch an jedem ersten und dritten Donnerstag des jeweiligen Monats abends zwischen 8 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr (Regensburger Hof, Nebenzimmer) geöffnet; auch der Bücherverleih findet künftighin nur während dieser Zeiträume statt.

Sektions-Abende. Zur Aufklärung von öfteren Anfragen aus dem Felde diene allen beurlaubten Kameraden zur Kenntnis, daß die regelmäßigen Zusammenkünfte bis auf weiteres jeden Donnerstag, abends 8 Uhr, in unserem Vereinsheim „Regensburger Hof“, Augustenstr. 53, stattfinden. Wir legen allen im Hinterlande gebliebenen Mitgliedern einen eifrigen Besuch unserer geselligen Abende besonders ans Herz.

Der Geist des Zusammenhaltens soll gerade in unserer schweren Zeit ein eiserner sein!

Angelegenheiten der Kriegsfürsorge.

Ehrenliste. Im Anhang überreichen wir unseren Mitgliedern ein neues Verzeichnis der zum Heeresdienst einberufenen Kameraden; eine Vervollständigung der Ehrenliste läßt sich jedoch nur ermöglichen, wenn wir in unserer Listenführung auch durch pünktliche Meldungen unterstützt werden. Daselbe gilt auch wegen der Angaben von Beförderungen und Auszeichnungen und aller Personalangaben für die Vereinsgeschichte.

Feldadressen. Wir müssen ferner feststellen, daß eine große Zahl unserer Mitglieder es unterlassen hat, die neuen Feldadressen aufzugeben!

Die Feldadressen sollen peinlich genau niedergeschrieben sein; man vermeide dabei jedwede Abkürzung. Auch bitten wir den Absendervermerk auf Feldpostsendungen nicht in die Nähe des Aufgabestempels zu setzen; in den meisten Fällen werden dann die Adressen bis zur Unkenntlichkeit überdrückt.

Diese Unterlagen sind für unsere Verwaltungsgeschäfte nicht nur nicht erforderlich, sondern jeder Säumige trägt unbewußt dazu bei, der Geschäftsleitung — der es an Ueberbürdung von Arbeit gewiß nicht mangelt — die Aufrechterhaltung einer zweifellos erwünschten Ordnung erheblich zu erschweren!

Die vorbereitete Liebesgabe, die unseren lieben Feldgrauen als Ostergruß frommen sollte, kann aus naheliegenden Gründen erst nach Eingang der neuen Feldadressen zur Abfertigung gelangen.

München, Ostern 1917.

Mit treudeutschem Gruß!

Die Kommission
für Kriegsfürsorge der
Sektion Bergland.

Der Ausschuß der
Sektion Bergland
des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ehren-Liste

Der zum Heeresdienst einberufenen Mitglieder

der „Sektion Bergland“

des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins in München

nach dem Stande vom 31. Dezember 1916.

(Ohne Gewähr).

Die mit einem * versehenen Mitglieder haben Feldzugsauszeichnungen erhalten. Den gefallenen Helden ist ein † vorausgesetzt. Verwundete, Kranke, in Gefangenschaft Befindliche und Vermißte sind mit einem X bezeichnet.

Ahlens Wilhelm, Schütze.

*Antesberger Fritz, Unteroffizier, Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern, Eisernes Kreuz.

†*Albert Karl, Unteroffizier, Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Schwertern, gefallen 1. Juli 1916.

*Albrecht Laurenz, Gefreiter, Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern.

†*Amann I Hans, Oberjäger, Eisernes Kreuz, gefallen am 21. Juni 1916.

Anders Heinrich, Offiziersaspirant.

*Andrae Hermann, Gefreiter, Eisernes Kreuz.

Arnhard Johann, Schütze.

Arnold Johann, Kanonier.

Arnold Rudolf, Gefreiter.

Baerlein Ernst, Infanterist.

Barth Hermann, Infanterist.

Bauriedl Otto, Oberjäger.

Bayer Max, Schütze.

*Beck Ludwig, Unteroffizier, Eisernes Kreuz, Württemb. Silberne Verdienst-Medaille.

Berger Anton, Gefreiter.

Beyer Felix, Schütze.

Bleibinhaus Max, Vizefeldwebel.

Boegner Sidulf, Infanterist.

*Brasholz Anton, Oberjäger, Eisernes Kreuz, Bayer. Militär-Verdienst-Medaille in Silber.

Brasholz Gottlieb, Infanterist.

XBrattinger Heinrich, Infanterist, von seiner Verwundung genesen.

*Braun Kurt, Vizefeldwebel, Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz 2. Klasse mit Schwertern.

*Brüll Fritz, Leutnant d. Reserve, Eisernes Kreuz.

Brünner Georg, Landsturmmann.

†*Buschner Georg, Leutnant d. L. I., Eisernes Kreuz, Militär-Verdienst-Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, gefallen 9. Januar 1916.

Dafner Otto, Pionier.

*Dafner Sebastian, Vizefeldwebel, Eisernes Kreuz.

*Dietl Adalbert, Unteroffizier, Eisernes Kreuz, Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Kr. u. Schw., Oesterr.-ung. Tapferkeits-Medaille in Bronze.

Dietrich Georg, Infanterist.

Dingfelder Siegbert, Schütze.

Dirnhofer Josef, Gefreiter.

*Dold August, Unteroffizier, Eisernes Kreuz.

Dorn Julius, Schütze.

Düttra Jakob, Infanterist.

Edenhofer-Würzinger Friedr., Schütze.

Ecker Franz, Infanterist.

XEhbauer August, Ers.-Res., vermißt.

Ehemann Albert, Gefreiter.

Einfestn Rud., Freim. Motorradfahrer.

X*Eizenberger Leonhard, Unteroffizier, Eisernes Kreuz, von seiner Verwundung genesen.

*Eller Wilhelm, Gefreiter, Eisernes Kreuz.

Elßner Franz, Oberjäger.

Erdl Hans.

Fasel Johann, Landsturmmann.

Fischer Karl, Oberjäger.

Flaschenträger Wilhelm, Pionier.

Fritz Reinhold, Kanonier.

Froschmeier Josef, Infanterist.

Fleiß Leonhard, Oberjäger.

Forthuber Franz, Unteroffizier.

Friederich Lothar, Vizefeldwebel.

Friedl Edmund, Unteroffizier.

Fürst Klaus, Beamten-Stellvertreter.

*Ganzenmüller Adolf, Gefreiter, Bad. Silberne Verdienst-Medaille.

Geiß Georg, Unteroffizier.

X*Gerhards Eugen, Oberjäger, Bayer. Verdienst-Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, verwundet; vermißt.

*Geyer Hans, Infanterist, verwundet.

Glatthaar Rudolf, Unteroffizier.

Gloning Jakob, Infanterist.

Grabl Albert, Ers.-Res.

*Gräßinger Joseph, Unteroffizier, Eisernes Kreuz.

*Graz Alois, Unteroffizier, Eisernes Kreuz.

*Großmann Emil, Leutnant d. Res., Eisernes Kreuz.

*Grün Friedrich, Unteroffizier, Eisernes Kreuz, Bayer. Verdienst-Kreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern.

†Grünbauer Ludwig, Offiziers-Stellv., gefallen am 28. November 1916.

*Grünzweig Fritz, Leutnant d. R., Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse, Bayer. Militär-Verdienst-Orden 4. Klasse.

Gutmann Wilhelm, Pionier.

Gramsamer J., Infanterist.

Haaser August, Infanterist.

*Haag Joseph, Feldwebel, Eisernes Kreuz, Verdienst-Kreuz 2. Klasse mit Schwertern.

*Hablitzeck Albrecht, Gefreiter, Eisernes Kreuz.

*Hahn Walter, Oberjäger, Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit Krone und Schwertern.

*Hahne Theodor, Unteroffizier, Eisernes Kreuz.

*Halmerl Joseph, Vizewachtmeister, Eisernes Kreuz.

*Hangarter Wilhelm, Gefreiter, Eisernes Kreuz.

Hartog Emil, Ers.-Res.

Harlander Hans, Schütze.

Härtl Gregor, Gefreiter.

Hecker Max, Ers.-Res.

*Heeg Emil, Gefreiter, Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz 3. Klasse mit Schwertern.

*Heiden Heinrich, Feldmagazin-Insp., Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz 2. Kl. mit Krone u. Schwertern.

Held Karl, Infanterist.

Hennig Georg, Infanterist.

X*Hernler Karl, Unteroffizier, Eisernes Kreuz, Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz 3. Kl. mit Krone und Schwertern; erblindet (München).

Herrle Fritz, Infanterist.

Herzog Christian, Pionier.

XHimmeler Hans, Gefreiter, in Gefangenschaft (England).

Hofer Alfons, Gefreiter.

Hofmann Ernst, Infanterist.

Hofmann Josef, Gefreiter.

Hofmann Karl, Pionier.

Hoffmann Hans, Unterzahlmeister.

Hohenadl Leonhard, Wehrmann.

Holzhammer Karl, Landst.-Rechnungsführer.

*Huber Max, Fahrer, Eisernes Kreuz.

Hüsl Joseph, Vizewachtmeister.

†Ibscher Karl, Schütze, gefallen am 25. Oktober 1916.

*Jack Adolf, Gefreiter,
Eisernes Kreuz, Oesterr. Tapfer-
keits-Medaille in Bronze.

*Jack Hermann, Gefreiter,
Bayer. Verdienst-Kreuz 3. Klasse.

*Jäger Rudolf, stellv. Feldmagazin-
Inspektor, Eisernes Kreuz.

*Jahn Karl, Schütze,
Eisernes Kreuz.

†Jahreis Robert,
gefallen im Oktober 1916.

Jerg Franz, Fahrer.

×Jonas Karl Dr., Kriegsfreiw.,
erkrankt (Landeck i. Schlef.).

Jürries Willig, Gefreiter.

Kaleß Walter, Kraftfahrer-Gefreiter,

*Käpfer Bruno, Oberjäger,
Eisernes Kreuz.

*Kemmler Karl, Gefreiter,
Eisernes Kreuz.

Kerstein Frh., Gefreiter.

*Kessler Hermann, Gefreiter,
Eisernes Kreuz.

Kleemann Hans, Kriegsfreiw.

*Kindt Walter, Unteroffizier,
Eisernes Kreuz.

*Kißling Hans, stellvertr. Lazarett-In-
spektor,
Eisernes Kreuz.

Knabenschuh Wilhelm, Flug.-Mech.-
Maat.

Knecht Herm., Sanitäts-Unteroffizier.

Knoll Johann, Kriegsfreiw.

*Koblich David, k. k. Oberleutnant,
Oesterr. Militär-Verdienst-Kreuz
mit Kriegsdekoration,
Signum laudis.

*Koch Georg, Gefreiter,
Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse
mit Schwertern.

×Koch Heinrich, Gefreiter,
vermißt.

Kotter Alois, Infanterist.

Krämer Hans, Infanterist,
zur Zeit beurlaubt.

Kreuzer Emil, Infanterist.

†Kuhn Anton, Infanterist,
gefallen, Oktober 1914.

†Kuhke Albert, Kriegsfreiw.,
gefallen am 4. März 1915.

†Kunze Rudolf, Gefreiter,
gestorben am 9. Dezember 1914.

Künzler Ernst, Kanonier.

Kummer Joseph, Landsturmmann.

*Kurz Otto Dr., Leutnant d. Res.,
Eisernes Kreuz, Militär-Verdienst-
kreuz 2. Klasse mit Schwertern.

†Kufmaul Wilhelm, Infanterist,
gefallen am 2. Juli 1915.

Lederle August, Infanterist.

Lehmann Mag, Gefreiter.

Lehmann Theodor, Kanonier.

Leuthold Robert, Unteroffizier.

Leonhard Erwin, Schütze.

Lengeber Karl, Wehrmann.

*Lezgus Gotthilf, Unteroffizier,
Eisernes Kreuz.

Lichtenauer Justin, Unteroffizier.

Lischka Peter, Kanonier.

×Lorber Anton, k. k. Kriegsfreiw.,
in Gefangenschaft (Ost-Sibirien).

Ludwig Hans, Infanterist.

Luther Karl J., Kanonier.

Luz Maximilian, Infanterist,
zur Zeit beurlaubt.

*Maison Emil, Leutnant d. Res.,
Eisernes Kreuz.

März Lukas, Infanterist.

Mantl Alois, k. k. Einj.-Freiw.-Zug-
führer.

Maurer Mag, Gefreiter.

Mayer Hugo, Gefreiter.

Mayring Gustav, Infanterist,
beurlaubt.

×Mayer Karl, k. k. Ebst.-Inf.,
in Gefangenschaft (Sibirien).

*Megele Friedrich, Gefreiter,
Eisernes Kreuz.

×Melchior Karl Otto, Landwehrmann,
in Gefangenschaft (Frankreich).

Mendel Rudolf, Infanterist.

*Menzel Richard, Infanterist,
Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse
mit Schwertern.

Meyer Reinhard, Landsturmmann.

Michel Johann, Infanterist.

Müller Wilhelm, Infanterist.

Mittlenhuber Franz, Infanterist.

Moser Konwald, Infanterist,
beurlaubt.

Motzmann Wilhelm, Kanonier.

Müller Anton, Kanonier.

Müller Heinrich, Schütze.

Naderer Paul, Ers.-Res.

Näher Peter, Infanterist.

Naurath Karl, Infanterist.

Neumaier Joseph, Kanonier,
beurlaubt.

Neumaier Theodor, Unteroffizier.

Neumeier Josef, Infanterist.

Neumann Georg, Bahnhofs-Ordnung.

Neumann Wilhelm, Landsturmmann.

*Neumeyer Albert, Verwalter des La-
zarettzuges G.,
Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse,
Silb. Verdienstkreuz mit Kriegs-
auszeichnung.

Nimmerfroh Hans, k. k. Feldwebel.

Obernberg Friedr. von, Gefreiter.

Opp Hellmuth, Gefreiter.

*Oßwald Georg, Schütze,
Eisernes Kreuz.

Ott Hans, Gefreiter.

†Paehold Paul, Dr. med., Feldober-
arzt,
gefallen am 20. Juli 1916.

*Passavant Hermann, Leutnant d. Res.,
Eisernes Kreuz.

Perr Hans, Gefreiter,
beurlaubt.

Person Karl, Unteroffizier.

Perzl Hans, Gefreiter.

*Plapperer Mich., Sanitätsfeldwebel,
Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz
2. Klasse.

Plaut Alfred, Dr.

Plöchl Wilhelm, Gefreiter.

†Preuschhoff Joseph, Schütze,
gefallen am 17. April 1915.

Priester Karl, Pionier.

Prinz Albert, Sanitätsgefreiter.

*Prizl Josef, Leutnant d. Res.,
Eisernes Kreuz,
Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz
2. Kl. mit Krone und Schwertern.

Probst Sebastian, Gefreiter.

Pustet Frh., Gefreiter.

Rapmund Adolf, Infanterist.

Rattenhuber Ludw., Unteroffizier.

*Rauscher Joseph, Infanterist,
Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse
mit Schwertern.

Regelin Albert, Schütze.

Reiß Otto, Pionier.

Reiter Ludwig, Infanterist.

×Reiß Adolf, Unteroffizier,
in Gefangenschaft (Frankreich).

Rieger Hermann, Infanterist.

*Rieger Karl, Unteroffizier,
Verdienstkreuz 3. Klasse mit Krone
und Schwertern.

†Rinkel Julius, Bizefeldwebel,
gefallen am 7. Oktober 1916.

*Roeder Mag, Zahlmeister,
Eisernes Kreuz, Verdienstkreuz
2. Klasse mit Krone.

Roll Mag, Unteroffizier.

*Rosengold Mag, Sanitätsunteroffizier,
Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz
3. Klasse mit Schwertern.

†Rundstein Adolf, k. k. Infanterist,
gefallen am 13. Juli 1915.

*Rupprecht Hans, Bizefeldwebel,
Militär-Verdienstkreuz mit Krone
und Schwertern.

×Ruthenburg Gustav, Infanterist,
Eisernes Kreuz,
von seiner Verwundung genesen.

Sauerbier Raimund, Infanterist.

*Scharl Michael, Sanitätsmann,
Bayer. Verdienstkreuz für freiw.
Krankenpf., Rote Kreuz-Medaille.

Schäfer Wilhelm, Infanterist.

Schels Maximilian, Gefreiter.

†Scherrer Ludwig, Pionier,
gefallen am 13. Juni 1915.

Schiffmacher Eduard, Schütze.

Schindler Hans, Unteroffizier.

×Schlögl Otto, Jäger,
vermißt.

Schlösser Heinrich, Jäger.

Schmid Karl, Infanterist.

*Schmidler Michael, Leutnant d. R.,
Militär-Verdienstkreuz 2. Klasse
mit Schwertern,
Eisernes Kreuz.

Schmitt Hans, Pionier.

†Schmölz Heinrich, Infanterist,
gefallen am 29. Februar 1916.

Schneider Franz, Landsturmmann.

Schneider Karl, Pioniergefreiter.

*Schnell Adolf, Unteroffizier,
Eisernes Kreuz, Militär-Verdienst-
kreuz 3. Klasse mit Schwertern,
Silberne Tapferkeitsmedaille.

†Schönfelder Joseph, Unteroffizier,
gefallen am 9. Oktober 1914.

Schönheimer Willi, Vizewachmeister.

*Schreiber Kurt, Feldwebel,
Eisernes Kreuz, Militär-Verdienst-
Kreuz 2. Klasse mit Schwertern.

*X Schröpel Karl, Unteroffizier,
Eisernes Kreuz, in Gefangenschaft
(Frankreich).

†Schroth August, Ers.-Ref.,
gefallen am 22. November 1914.

†Schuler Franz, Infanterist,
gefallen am 9. April 1915.

*Schuller Franz, Unteroffizier,
Eisernes Kreuz, Silberne Militär-
Verdienstmedaille.

Schüttlinger Baptist, Infanterist.

Schuster August, Infanterist,
beurlaubt.

Schuz Otto, Königs-Mlan.-Gefreiter.

†Schweier Michael, Unteroffizier,
gefallen am 20. August 1914.

Schweizer Ludwig, Oberjäger.

*Seißl Georg, Kriegsfreim.,
Eisernes Kreuz.

Simon Karl, Unteroffizier.

Simon Richard, Pionier.

*Specht Theo, Gefreiter,
Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse
mit Schwertern.

Stadler Richard, Kanonier.

Steinel Jean.

*Steinhilber Otto, Unteroffizier,
Eisernes Kreuz, Militär-Verdienst-
kreuz 3. Klasse mit Krone und
Schwertern, Württ. Silb. Militär-
Verdienst-Medaille.

*Stenglein Hans, Leutnant,
Eisernes Kreuz, Bayer. Militär-
Verdienstorden 4. Kl. mit Schw.

†Störlein Hans, Unteroffizier,
gefallen am 3. Oktober 1916.

†*Störzinger Fritz, Oberjäger,
Eisernes Kreuz,
gefallen im Juli 1916.

Stoll Gottfried, Veterinär.

Stoll Joseph, Trainsoldat.

*Straus Walter Dr., Leutnant d. Ref.,
Eisernes Kreuz.

Stumbeck Paul, Gefreiter.

Sundheimer Julius, Landsturmmann.

Sundheimer Ludwig, Kanonier.

Süßer Mich., Infanterist.

Tipecska Geza, k. k. Feldwebel,
Offiziers-Aspirant,
beurlaubt.

Trapp Heinrich, Landsturmmann.

Treutlein Andreas, Pionier.

Uhlig Karl, Gefreiter.

*Uhlmann Fritz, Infanterist,
Eisernes Kreuz.

*Ungerer Otto, Leutnant d. Ref.,
Eisernes Kreuz,
Badische Verdienst-Medaille.

Vetter Hans, Infanterist.

†Vonsicht Fritz, Infanterist,
gestorben am 27. August 1915.

Wacker Gustav, Landwehrmann.

Wanders Christoph, Gefreiter.

Wegenast Gustav, Gefreiter.

Weil Eugen, Infanterist.

*Weinberger Ludwig, Gefreiter,
Bayer. Militär-Verdienst-Kreuz
3. Klasse mit Schwertern.

Weinsfurtner Georg, Pionier.

Weinsfurtner Leo, Infanterist.

Weißmann Max, Unteroffizier.

Wertzinger Hans, Gefreiter.

Wiedemann Franz, Schütze.

Wiedemann Franz, Infanterist.

Wilhelm Eduard, Gefreiter.

Will Matthias, Infanterist.

Winkler Artur, Infanterist.

Zahm Alfred, k. k. Gefreiter.

Zeitler Joseph, Schütze.

Zur besonderen Beachtung!

Während wir von vielen unserer lieben Mitglieder wenigstens einiges Adressenmaterial besitzen, fehlt uns von den nachstehend Aufgeführten jedwede Unterlage, die uns eine Fühlung mit denselben ermöglichen könnte.

Wir richten deshalb an alle Bergkameraden die freundliche Bitte, uns mit Bekanntgabe der jeweiligen Feldadressen der Genannten an die Hand zu gehen und uns sonstige Personalangaben zu unterbreiten, die zur Vervollständigung unserer Mitgliederliste beitragen.

Völlig unbekannt sind zur Zeit die Adressen von:

Hermann Andrae, Georg Dietrich, Wilhelm Flaschenträger, Reinhold Fritz, Albert Gradl, Fritz Grünzweig, Theodor Habne, Emil Hartog, Alfons Hofer, Franz Jerg, Dr. Karl Jonas, Johann Knoll, Dr. Otto Kurz, August Lederle, Alois Mandl, Wilhelm Miller, Paul Neustadt, Hans Ott, Georg Seißl, Richard Simon, Eduard Schiffmacher, Hans Schindler, Franz Schneider, Jean Steinel, Gustav Wacker, Leo Weinsfurtner.

Zweckdienliche Nachrichten bitten wir an unseren zweiten Vorsitzenden

Rudolf Harseim,

München 19, Donnersbergerstraße 3

gelangen zu lassen. Im Voraus besten Dank!

Wir ersuchen alle Mitglieder um
sofortige Meldung jedweder Adressenänderung!